

PRESSEKONFERENZ

Weiterer Meilenstein für eine umweltfreundliche Wärmeversorgung in Linz

Die LINZ AG ermöglicht
**Fernwärme und Erneuerbare Wärmeversorgung für tausende
Ein-, Zweifamilien- und Reihenhäuser**



25. April 2023

LINZ AG-Center, Wiener Straße 151, 4021 Linz

Fernwärmehauptstadt Linz: mit neuen Konzepten auf dem Weg zur Klimaneutralität

Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit zählen zu den großen Leitmotiven der LINZ AG. Der Klimawandel und die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sorgen aktuell für eine nie dagewesene Dynamik bei diesen eng verknüpften Themen. Ein Beispiel für das Zusammenspiel von Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit ist die bereits in den 1970er Jahren gestartete Linzer Fernwärme-Offensive der LINZ AG.

Heute gilt die in Linz etablierte, beliebte Fernwärme als eine Schlüsseltechnologie der Energiewende bzw. der Energiezukunft.

Fernwärmehauptstadt Linz. Über 80.000 Linzer Wohnungen sind bereits heute an das Fernwärme-Netz der LINZ AG angeschlossen¹⁾.

¹⁾ Über das gesamte Versorgungsgebiet – Linz, Traun und Leonding – beträgt die Zahl der angeschlossenen Wohnungen bereits 87.000.

Aber auch in der Fernwärmehauptstadt Linz gibt es noch Potenzial für die Fernwärme. Das betrifft die Steigerung des Erneuerbaren-Anteils in der Erzeugung genauso wie den weiteren Netzausbau. Über die Pläne, den Erneuerbaren-Anteil in der Fernwärmeerzeugung bis 2035 von aktuell 40 auf 80 Prozent zu steigern, hat die LINZ AG bereits berichtet.

Nun soll auch die zweite Säule der Strategie, der Ausbau des Fernwärmenetzes, zusätzlich Tempo aufnehmen und – im Sinne einer flächendeckenden umweltfreundlichen Systemumstellung – mit weiteren Erneuerbaren Wärmeversorgungs-Möglichkeiten ergänzt werden.

Weiterer Meilenstein für die umweltfreundliche Wärmeversorgung in Linz

Hinter den ambitionierten Plänen der LINZ AG steht **ein neues Angebot für tausende Besitzer*innen von Ein- und Zweifamilienhäusern bzw. von Reihenhäusern**. Ihnen wird bis 2035 der Umstieg von einem fossilen Heizsystem auf Fernwärme ermöglicht. **In den nächsten Jahren sollen sich die jährlichen Fernwärme-Gebäudeanschlüsse allein in Linz verfünffachen!**

Aber auch dort, wo eine Umstellung auf Fernwärme nach Prüfung der Gegebenheiten nicht möglich ist, wird die LINZ AG auf Wunsch ein alternatives Angebot machen.

Insgesamt ermöglicht das neue Angebot der LINZ AG die **Umstellung von bis zu 12.000 Eigenheimen in Linz auf Fernwärme oder alternativ auf ein Erneuerbares Wärmesystem – Wärmepumpe, Pellets – optional mit Photovoltaik**.

Im Zentrum der Ausbaupläne steht seit heute, 25.4.2023, ein **Online-Service** der LINZ AG, **das Interessierte auf einfachem Weg über die jeweiligen Möglichkeiten informiert und allen die Planung erleichtert**.

Bürgermeister Klaus **Luger**, Aufsichtsratsvorsitzender der LINZ AG: *„Die Stadt Linz hat sich ehrgeizige Klimaziele gesetzt. Auf dem Weg dorthin nimmt die LINZ AG eine zentrale Rolle ein. Speziell beim Heizen wurde in der Vergangenheit mit konsequentem Fernwärmeausbau und mit bereits 40 Prozent Erneuerbaren-Anteil in der Erzeugung von Fernwärme viel Gutes bewirkt, vor allem im Zusammenhang mit der Sanierung der Linzer Luft. Zuletzt wurde mit dem raschen Beschluss der Errichtung eines ‚Wärme-Wandlers‘ die weitere Dekarbonisierung der Erzeugung eingeleitet. Mit dem heute präsentierten Konzept, das erstmals auch die flächendeckende Einbindung von Ein- und Zweifamilienhäusern ins Fernwärmenetz vorsieht, ist der nächste Schritt getan. Ich freue mich, dass die LINZ AG ihrer Vorreiterrolle im Bereich Fernwärme einmal mehr gerecht wird. Das vorgestellte Programm ermöglicht tausenden Linzer Hausbesitzer*innen eine gut begleitete und vorbereitete Teilnahme an der Energiewende.“*



Titelbild demonstriert den künftigen Weg der Fernwärme: vom Kraftwerk direkt ins Eigenheim!

Unser Beitrag für morgen

„Die Erfüllung unseres Versorgungsauftrags geht einher mit Problem-Lösungen, die unseren Lebensraum für die nachfolgenden Generationen schützen. An diesen Lösungen wird überall in der LINZ AG intensiv gearbeitet. Bei der Fernwärme verfolgen wir seit Jahren eine Ausbauoffensive, die wir nun nochmals deutlich intensivieren. Die angestrebte Verfünffachung unserer jährlichen Fernwärme-Gebäudeanschlüsse in Linz inklusive der Erweiterung des Wärmeangebots auf erneuerbare Systeme ist im Sinne der Klimaziele so ambitioniert wie wichtig“, sagt Generaldirektor DI Erich **Haider**, MBA. *„Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, in kurzer Zeit ein umfassendes Programm zu erarbeiten, mit dem wir viele Menschen erreichen werden.“*

„Unsere Fernwärmestrategie und die daraus abgeleiteten Aktivitäten sind auf die regionalen und nationalen Klimaziele sowie auf die Beteiligung vieler an der Energiewende ausgerichtet“, sagt Vorstandsdirektor Mag. DI Josef **Siligan**. *„Mit der Erweiterung unseres Angebots auf Ein- und Zweifamilienhäuser inkl. Reihenhäuser ermöglichen wir noch mehr Menschen als bisher die Nutzung von Fernwärme. Wir tun dies mit dem Rückenwind einer Linzer Erfolgsgeschichte im Bereich Fernwärme und mit der Erfahrung eines vielseitig kompetenten Teams. Dem Start des Programms sehe ich mit Zuversicht entgegen. Dabei gilt mein Dank unseren internen Projektteams für die gute interdisziplinäre Zusammenarbeit, die das heute vorgestellte umfassende Angebot erst ermöglichte.“*

Investition in die Energiezukunft – Herausforderung angenommen

Die Umsetzung des Programms, insbesondere der geplante beschleunigte Ausbau des Fernwärmenetzes, ist kosten-, arbeits- sowie personalintensiv und wird viele Jahre in Anspruch nehmen. Neben dem eigenen Personalbedarf steigt auch der Bedarf an externen Dienstleistungen.

In den nächsten fünf Jahren plant die LINZ AG Investitionen von rund 100 Millionen Euro in den beschleunigten Ausbau ihres Fernwärmenetzes.

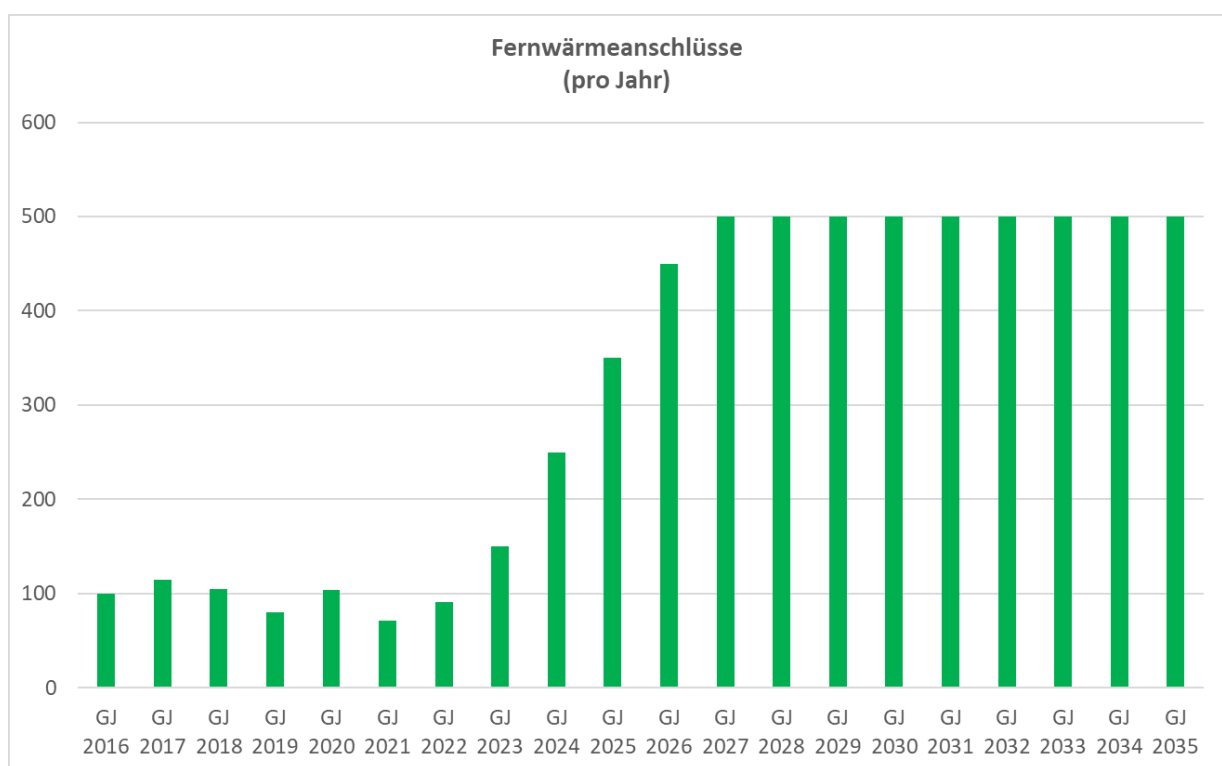


Abb.: Der Ausbauplan der LINZ AG bis 2035 im Überblick gemessen an Gebäudeanschlüssen. Bei Gebäuden wird nicht zwischen Einfamilienhäusern, Mehrparteienhäusern oder Gewerbebetrieb unterschieden.

Die Ausgangslage

Der geplante Fernwärme-Ausbau folgt den zu erreichenden Klimazielen und dem Wunsch und Willen vieler Menschen, die Energiezukunft aktiv mitzugestalten. Dieses Umfeld des Wandels und die bekannten Vorteile, die für die Fernwärme als Heizform sprechen, sorgen dafür, dass

die Nachfrage nach Fernwärme enorm steigt!

„Wir sind aktuell mit einer Vielzahl von Anfragen konfrontiert. Insbesondere im Bereich der Ein- und Zweifamilienhäuser ist das Interesse an Fernwärme stark gestiegen“, berichtet Vorstandsdirektor Mag. DI Josef **Siligan**.

„Wir begegnen der neuen Dynamik mit einem umfassenden Ausbauprogramm. Gleichzeitig wollen wir Lösungen für jene anbieten, bei denen ein Fernwärmeanschluss nicht umsetzbar ist. Im Mittelpunkt des Programms steht ein neuer – inhouse entwickelter – Online-Service, der das Planen kundenseitig, aber auch für uns als Ermöglicherin, Anbieterin und Beraterin erleichtert“, so Vorstandsdirektor **Siligan** weiter. *„Ein großes Dankeschön gilt hier insbesondere den Fachkräften im eigenen Informationsmanagement.“*

Umweltfreundliche Wärmeversorgung für Linz Ausbauprogramm bis 2035

Ein ambitionierter Plan: Nach einer entsprechenden Aufbauphase plant die LINZ AG allein in Linz jährlich eine Verfünffachung der Fernwärme-Gebäudeanschlüsse. Bisher lag der Ausbau-Schwerpunkt auf Mehrparteien-Häusern und großen Gebäudekomplexen. Nun kommt mit Ein-, Zweifamilien- und Reihenhäusern ein weiterer Schwerpunkt dazu.

Die LINZ AG ermöglicht in Linz bis 2035

- den Einzug der **Fernwärme in 3.000 Mehrparteienhäuser bzw. Gebäudekomplexe** (= Fortsetzung des laufenden Ausbauprogramms seit den 1970er Jahren)
- den Einzug der **Fernwärme in 6.000 Ein- und Zweifamilienhäuser bzw. Reihenhäuser** und somit den Umstieg von rein fossilen Heizsystemen auf umweltfreundliche¹⁾ Fernwärme für viele Linzer*innen, denen dies bisher nicht möglich war (= neues Konzept!)
¹⁾ angestrebter Erneuerbaren-Anteil bis 2035 = 80 %
- den Umstieg auf **ein Erneuerbares Wärmesystem** mit Pellets- oder Wärmepumpentechnik für jene **6.000 Ein- und Zweifamilienhäuser bzw. Reihenhäuser, in denen ein Anschließen an die Fernwärme nicht möglich ist.** (= neues Konzept!)

Den ersten Schritt macht ein kostenfreier Online-Service

Im ersten Schritt geht es sowohl für die Interessierten als auch für die LINZ AG als Anbieterin um eine Prüfung der Möglichkeiten und um Maximierung der Planungssicherheit. Dafür wurde ein neuer Online-Service entwickelt, der ab heute auf der LINZ AG-Website zur Verfügung steht, und in der Folge laufend weiterentwickelt wird.

**Ab sofort möglich: auf www.linzag.at/fernwaermeanschluss
„Fernwärmeanschluss prüfen“**

Damit ein Umstieg auf Fernwärme möglich ist, muss sich das betreffende Ein- oder Zweifamilien- bzw. Reihenhäuser in der Nähe einer Fernwärmeleitung oder in einem (künftigen) Fernwärme-Ausbaubereich befinden. Am Anfang eines jeden geplanten Umstiegs steht daher die Klärung dieser Voraussetzung.

Das neue und kostenfreie Online-Formular „Fernwärmeanschluss prüfen“ schafft Klarheit – in wenigen Minuten

Ein neuer Online-Service unter dem Titel „Fernwärmeanschluss prüfen“ auf www.linzag.at/fernwaermeanschluss gibt **seit heute, 25. April 2023**, Auskunft darüber, ob sich eine Adresse in einem Ausbauggebiet befindet. Ein einfach zu bedienendes Formular schafft mit wenigen Klicks bzw. Schritten erste Klarheit und ebnet in der Folge den unkomplizierten Erhalt einer fundierten Auskunft.

Der Online-Service macht die Umstellung auf umweltfreundliche Wärmeversorgung planbar. Das gilt für Interessierte und für die LINZ AG!

So einfach geht's:

www.linzag.at/fernwaermeanschluss eingeben. Und das Formular „Fernwärmeanschluss prüfen“ ausfüllen. In drei Schritten ist alles erledigt.

The screenshot shows a web form titled "Adresse prüfen - Schritt 1 / 3". The form is divided into a header section and a main content area. The header section contains the title and a progress indicator. The main content area is titled "Objektdaten" and contains the following elements:

- A question: "Welches Objekt soll an Fernwärme angeschlossen werden?"
- Two radio button options: "Ein- oder Zweifamilienhaus" (selected) and "Mehrparteienhaus".
- A instruction: "Bitte wählen Sie die Postleitzahl aus in der sich das Objekt befindet, das an Fernwärme angeschlossen werden soll und geben Sie die genaue Adresse ein."
- A dropdown menu for "Postleitzahl *" with a placeholder "Auswählen" and a blue arrow icon.
- A text input field for "Straße, Hausnr. *" with a placeholder "z.B. Wiener Straße 2 B".
- A small asterisk icon and the text "* Eingabe erforderlich" at the bottom left.
- A blue button labeled "WEITER" at the bottom right.

Abb.: In Schritt eins wird die Adresse auf ihre Lage hin geprüft.

Ist die Lage für einen Fernwärmeanschluss günstig, folgt in Schritt 2 (Abb. Seite 9 oben) die Abfrage aller Angaben, die für eine spätere fundierte Auskunft und Kontaktaufnahme erforderlich sind. Zum Beispiel werden hier die momentane Heizform und die erforderlichen Kontaktdaten abgefragt. Das Ganze dauert nur wenige Minuten.

Um Ihre Anfrage prüfen zu können, benötigen wir bitte noch folgende Daten von Ihnen.

Heizform

Womit heizen Sie aktuell? *

Gas

Personendaten

Anrede *

Herr

Vorname *

Max

Nachname *

Mustermann

Kundennummer (falls vorhanden)

Kundennummer (falls vorhanden)

Kontaktdaten

Bitte geben Sie entweder Ihre Telefonnummer oder Ihre Mobilnummer ein.

Am Ende der Online-Prüfung folgt (Schritt 3) **die Bestätigung direkt im Formular und zusätzlich per E-Mail**, dass die Anfrage funktioniert hat und schnellstmöglich – innerhalb von längstens vier Wochen bei sehr vielen Anfragen – bearbeitet wird.

Bestätigung - Schritt 3 / 3



Vielen Dank für Ihre Anfrage! Sie wird so schnell wie möglich von uns bearbeitet. Aktuell erreichen uns viele Anfragen und wir sind bemüht, alle schnellstmöglich zu beantworten. Aufgrund der Vielzahl an Anfragen kann die Beantwortung derzeit bis zu 4 Wochen betragen. Wir bitten Sie um Geduld.



Sollten Sie Fragen zum Fernwärmeanschluss haben, steht Ihnen unser [Service-Team](#) gerne zur Verfügung.

Alle erhalten auf Wunsch einen Umrüstungs-Vorschlag

In Zusammenarbeit mit dem eigenen Energievertrieb kann die LINZ AG auch jenen Hausbesitzer*innen auf Wunsch ein Umrüstungs-Angebot zu machen, deren Häuser nicht im Ausbauggebiet oder schon jetzt in der Nähe der Fernwärme liegen. Stellt sich im Rahmen der online „**Fernwärmeanschluss-Prüfung**“ bei der Adresseingabe (Schritt 1) heraus, dass sich die betreffende Adresse in keinem Ausbauggebiet befindet, folgt Schritt 2: In diesem Fall mit der entsprechenden Info samt Hinweis auf die Möglichkeit eines Beratungsangebots der LINZ AG inklusive Prüfung der technischen Voraussetzungen, um ein geeignetes erneuerbares Heizsystem zu finden.

Anfrage stellen - Schritt 2 / 3

⚠ Es tut uns leid. An der von Ihnen eingegebenen Adresse ist leider kein Fernwärmeanschluss möglich. Gerne prüfen wir für alle Kund*innen von LINZ STROM Vertrieb und LINZ ÖKO-Energievertrieb alternative Heizformen an ihrem Standort. Sollten Sie noch nicht Kund*in sein, schicken wir Ihnen im Zuge der Beratung für alternative Heizformen gerne ein passendes Angebot für Strom.

Jetzt Beratung anfordern!

Neben Fernwärme gibt es auch weitere alternative Heizformen. Gemeinsam prüfen wir die technischen Voraussetzungen, um das geeignete Heizungssystem für Sie zu finden. Vereinbaren Sie gleich ein Beratungsgespräch mit unseren Experten von LINZ STROM Vertrieb. Füllen Sie dafür bitte das untenstehende Formular aus.

Heizform

Womit heizen Sie aktuell? *

Auswählen



Wer das Online-Formular ausfüllt, wird über die Möglichkeit eines Fernwärme-Anschlusses informiert und von der LINZ AG kontaktiert.

Wurde eine Beratung über eine Erneuerbare Wärmeversorgung als Alternative zum Fernwärmeanschluss angefordert, folgt eine entsprechende Kontaktaufnahme durch die LINZ AG!

Die neuen Möglichkeiten für Ein-, Zweifamilien- und Reihenhäuser im Überblick

Umstellung des Heizsystems auf Fernwärme

und damit der Anschluss des Hauses ans Fernwärmenetz der LINZ AG

Die Kosten: Ein Fernwärmeanschluss ist derzeit je nach Gegebenheiten ab einer Investition von 30.000 Euro (bis 45.000 Euro) abzüglich der aktuellen Förderungen (in der Höhe von rund 12.000 Euro) möglich. Die Kosten für den Fernwärmeanschluss – Heizung und Warmwasser – stellen dabei eine **Einmalinvestition** dar und beinhalten ein **Komplettpaket**.

Das Komplettpaket reicht von den Grabungsarbeiten bis zur Inbetriebnahme und umfasst unter anderem

- den Grundbeitrag für den Anschluss an die Fernwärmeinfrastruktur
- die Fernwärmeübergabestation für Heizung und Warmwasser
- Grabungsarbeiten, Tiefbauarbeiten und Bohrungen
- Rohrverlegungsarbeiten inkl. Anschluss der Fernwärmeübergabestation
- Einbindung der Fernwärmeübergabestation in die Heizungs- bzw. Gebrauchswasseranlage und die Inbetriebnahme der Heizung
- Abbindung der Gasleitung im Außenbereich (wenn vorhanden)
- und mehr



Abb. 1, 2, 3:
Rohrleitungen werden vom Straßenzug über das Eigenheimgrundstück direkt ins Haus verlegt.



1

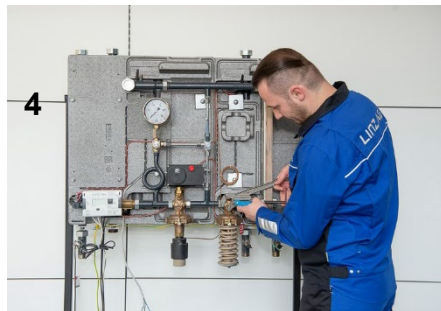


Abb. 4, 5: Installation von Übergabestationen mit digitalem Wärmemengenzähler.

Im Sinne einer Einmalinvestition fallen ab dem Anschluss ans



Fernwärmenetz nur noch die Betriebskosten an. Die Kosten für die Wartung oder die Heizmittelbevorratung fallen beim Fernwärmesystem weg.

Die Vorteile auf einen Blick – „sicher, sauber, sorgenfrei“

Moderner Fernwärmeanschluss als Komplettpaket basierend auf einer Einmalinvestition + komfortable Heizform inklusive „Rund um die Uhr-Störungsservice (24/7)“ + Teilhabe an der Energiewende mit Fernwärme, die schon heute zu 40 Prozent aus erneuerbaren bzw. nicht-fossilen Energiequellen stammt (bis 2030 soll dieser Anteil auf 80 Prozent steigen)

Umstellung auf eine Erneuerbare Wärmeversorgung für alle jene Hausbesitzer*innen, bei denen ein Fernwärmeanschluss nicht möglich ist:

- 1.1. Das Wärme-Paket:** Dieses basiert auf einer Wärmepumpen- bzw. einer Pelletkessel-Lösung und bietet eine Reihe von attraktiven Zusatzleistungen (siehe Folderbeilage). Das Paket versteht sich im Sinne einer Alternative zum Fernwärmeanschluss als umweltfreundliche Gesamtlösung zur Umstellung des Heizsystems inkl. professioneller Beratung.

Die Kosten für eine Wärmepumpenlösung liegen voraussichtlich zwischen 27.500 Euro und 34.000 Euro. Pelletsheizungen liegen kostenmäßig zwischen 34.000 Euro und 39.500 Euro.

- 1.2. Das Photovoltaik-Paket** als optionale Ergänzung zum Wärme-Paket beinhaltet neben professioneller Beratung
- Installation und Montage der gesamten Photovoltaik-Anlage inklusive Solarmodule, Wechselrichter, AC/DC-Verkabelung und Kleinmaterial
 - einen Einspeisevertrag

Die Kosten für ein PV-Paket liegen je nach Größe bzw. Leistung zwischen 9.000 Euro und 28.000 Euro.

Auch das Wärme-Paket und das Photovoltaik-Paket sind „Alles aus einer Hand-Angebote“. Voraussetzung ist ein Stromliefervertrag mit LINZ STROM Vertrieb oder LINZ ÖKO-Energievertrieb.

Förderungen und weiterführende Infos

Derzeit bieten Bund und Land Oberösterreich für den Umstieg auf umweltfreundliche Heizformen eine Reihe von kostenmindernden Förderungen und Zuschüssen bis zu 12.300 Euro. Weiterführende Informationen bieten dazu:

www.energiesparverband.at, www.umweltfoerderung.at; www.land-oberoesterreich.gv.at

Die LINZ AG bietet im Zusammenhang mit Wärme-Paket und Photovoltaik-Paket unabhängig von den Förderungen bis zu 1.000 Euro Bonusleistung.

Weiterführende Infos zum Fernwärmeanschluss, Wärme-Paket und PV-Paket finden Sie in Ihren Folderbeilagen. Die Folder stehen auch zum Download auf www.linzag.at zur Verfügung.

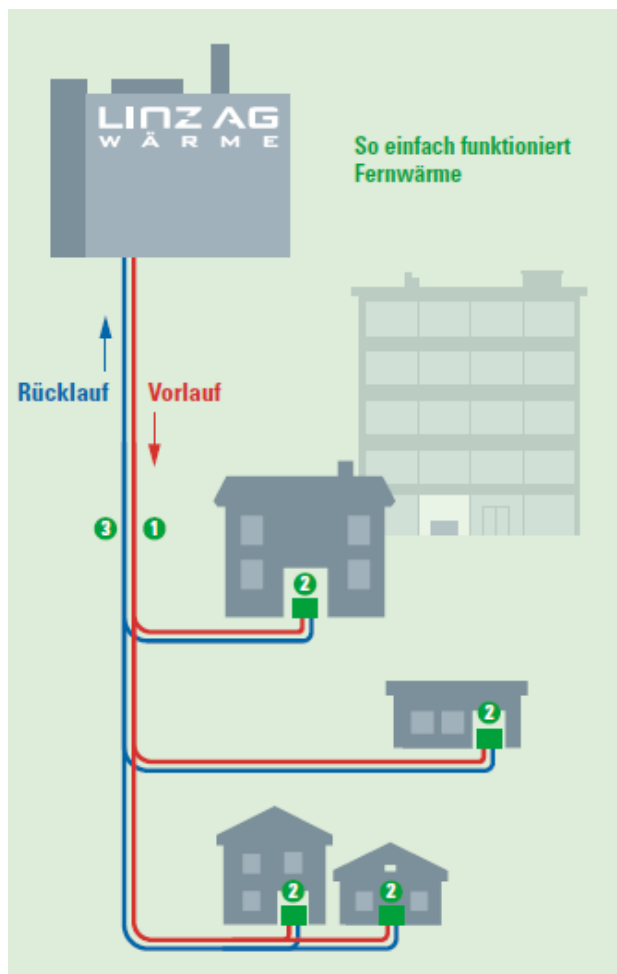
Die nächsten Schritte im Überblick

- Bereits im Laufen: die sukzessive Aufstockung des Personals, das für den Ausbau gebraucht wird, sowie der laufende Aufbau eines schlagkräftigen Partnernetzwerks
- Seit heute: Beantworten der Anfragen, die über den neuen Online-Service auf www.linzag.at/fernwaermeanschluss einlangen - sowohl im Bereich der Fernwärme als auch im Bereich der alternativen Erneuerbaren-Angebote
- Planung und Start des Fernwärmeausbaus für Ein-, Zweifamilien- bzw. Reihenhäuser. Die (zeitlichen) Planungen berücksichtigen Aspekte wie die Entfernung des Hauses zum bestehenden Fernwärmenetz, vorliegende Wohnbaupläne im betreffenden Stadtteil oder bereits vorhandene lokale Anfragehäufungen (in einem Straßenzug liegen bereits mehrere Anfragen vor)

Der geplante Fernwärmeausbau und die Verdichtung des Fernwärmenetzes stellen einen großen Schritt für die LINZ AG und für die Hauseigentümer*innen dar. Die jetzt beginnende Umsetzung wird aufgrund der Größe der Aufgabe aus heutiger Sicht ein Jahrzehnt in Anspruch nehmen.

Weiterführende Infos zu Fernwärme – Erzeugung und Verteilung, Meilensteine

Das Prinzip der Fernwärmeversorgung ist einfach (siehe Abb.)



Die Herausforderung einer flächendeckenden Versorgung ist die Netzgebundenheit. Speziell die Versorgung von Einfamilienhäusern erfordert einen umfassenden Leitungsbau übers Stadtgebiet verteilt.

Abb.: Über ein Rohrleitungssystem gelangt das erwärmte Wasser vom Erzeugungsort/Kraftwerk¹⁾ ins Fernwärme-Leitungsnetz (1) und weiter zu den Gebäuden, wo es die Übergabestation (2) durchläuft. Mittels Wärmetauscher wird die Wärme an die Heizungs- und/oder die Gebrauchwasseranlage im Haus übergeben. Schließlich wird das abgekühlte Wasser im

Fernwärmerücklauf (3) ins Kraftwerk rückgeführt, wieder erwärmt und der Kreislauf fortgesetzt.

¹⁾ Erzeugungsort/Kraftwerkspark der LINZ AG: FHKW (Linz-Mitte und Linz-Süd), Biomasse-Heizkraftwerk und Reststoff-Heizkraftwerk (siehe nächste Seite)

Die Fernwärmeerzeugung der LINZ AG erfolgt durch Kraft-Wärme-Kopplung. Dabei wird Abwärme, die bei der Stromerzeugung in den Kraftwerken der LINZ AG anfällt, für die Fernwärme verwendet. Die hohe Einsparung von Brennstoffen und starke Reduktion des CO₂-Ausstoßes machen die Fernwärme umweltfreundlich und effizient.

Fernwärme-Erzeugung im eigenen Kraftwerkspark:

Die LINZ AG verfügt über einen eigenen Kraftwerkspark, bestehend aus:

- Standort Linz-Mitte:

Fernheizkraftwerk (zwei Gas- und Dampf-Anlagen) – Energiequelle: Erdgas

Biomasse-Heizkraftwerk (BIOMHKW) – Energiequelle Biomasse

Reststoff-Heizkraftwerk (RHKW) – Energiequelle Reststoffe (Abfälle), Klärschlamm

- Das Biomasseheizkraftwerk und das Reststoffheizkraftwerk sorgen für den bereits hohen Anteil an nicht-fossilen Energieträgern im Bereich der Fernwärmeerzeugung, der bei 40 % liegt.



Bildtext: Der Kraftwerkspark Linz-Mitte beinhaltet ein Fernheizkraftwerk, ein Biomasse-Heizkraftwerk, ein Reststoff-Heizkraftwerk und einen Fernwärmespeicher.
© LINZ AG/grox

- Standort Linz-Süd:

Fernheizkraftwerk (Gas- und Dampf-Anlage) – Energiequelle: Erdgas

Die Verteilung der Fernwärme funktioniert als Kreislauf. Wasser wird im Kraftwerk erwärmt und gelangt über das unterirdische Fernwärme-Leitungsnetz in die Häuser und Wohnungen. Dort gelangt es über Übergabestationen in die Heizkörper bzw. Fußbodenheizung und verlässt die versorgten Objekte wieder über das Leitungsnetz Richtung Kraftwerke. Dort beginnt der Kreislauf dann von Neuem.

Der 65 Meter hohe Fernwärme-Speicher im Kraftwerkspark Linz-Mitte zählt mit einem Speichervolumen von fast 35.000 m³ zu den größten weltweit. Er dient zur Optimierung des Kraftwerkseinsatzes und stützt die Versorgungssicherheit.

Betrieb, Anschluss und Wartung sind unkompliziert. Für Fernwärme-betriebene Heizsysteme entfällt die Heizmittelbevorratung, wodurch Platz gespart wird. Zudem übernimmt die Fernwärme die Warmwasserbereitung. Der Anschluss funktioniert unkompliziert und rasch, noch dazu ist Fernwärme wartungsarm und Reinvestitionen in das Wärmeerzeugungssystem gehören der Vergangenheit an.

Chronologie der Linzer Fernwärme-Erfolgsgeschichte

1965	Bau des Fernheizwerks Dornach
1969 – 1972	Erschließung der Linzer Innenstadt mit Fernwärmeleitungen
1970	Aufnahme der Fernwärmeversorgung aus dem Fernheizkraftwerk Linz-Mitte
1984	Beginn der Fernwärmeerschließung von Urfahr
1989	Beginn der Nachinstallationen im Franckviertel
1993	Das Fernheizkraftwerk Linz-Süd geht in Betrieb und bestätigt sich als weiterer Meilenstein, was den bis heute andauernden Fernwärmeausbau in Linz betrifft
2002 – 2004	Beginn der Erschließung des Stadtteils Neue Heimat mit Fernwärme
2004	Inbetriebnahme des Fernwärmespeichers
2005	Das neue Biomasseheizkraftwerk geht am Standort Linz-Mitte in Betrieb – aus Hackgut, Sägenebenprodukten und Rinde wird Strom und Fernwärme erzeugt
2011	Start Fernwärmeausbau in Traun und Leonding
2012	Inbetriebnahme Reststoffheizkraftwerk – Abfälle werden für die Energieerzeugung thermisch verwertet; eine nachhaltige Sicherung der Fernwärmeversorgung
2016	70.000 angeschlossene Wohnungen der LINZ AG in der Landeshauptstadt
2022	Der Aufsichtsrat der LINZ AG beschließt die Errichtung eines „Wärme-Wandlers“ am Standort Linz-Mitte und freut sich über die 80.000ste ans Fernwärmenetz angeschlossene Wohnung in Linz
2023	Die LINZ AG beschleunigt den Ausbau und legt dabei den Fokus künftig auch auf das Anschließen von Ein- und Zweifamilien- sowie Reihenhäuser an ihr Fernwärme-Netz

Ihre Gesprächspartner:

- Bürgermeister Klaus **Luger**
Aufsichtsratsvorsitzender der LINZ AG
- DI Erich **Haider**, MBA
Generaldirektor LINZ AG
- Mag. DI Josef **Siligan**
Vorstandsdirektor LINZ AG (Energieressort)

Fotos in der Unterlage: Die Veröffentlichung der Bilder ist honorarfrei,
Fotonachweise: siehe Dateinamen im Anhang.

Presserückfragen bitte an:

Susanne Gillhofer, LINZ AG-Presse, Tel: 0732 3400-3424, s.gillhofer@linzag.at